

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Anserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25 April 1912.

Wochenspruch: Was unausweichlich,
Dem gehe man entgegen.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein.
(Mitget.) Der Zentralvorstand
war am 15. April in Bern zu
einer ordentlichen Sitzung fast
vollzählig versammelt. Er ge-
nehmigte die Anträge des lei-
tenden Ausschusses betreffend Jahresrechnung pro 1911,
sowie zum Budget und Arbeitsprogramm pro 1912.

Die ordentliche Jahresversammlung soll am 23. Juni
in Weinfelden stattfinden. Als Haupttraktandum ist die
Regelung des Submissionsverfahrens vorge-
sehen. Ferner muß die Neuwahl des Vorortes, des
Zentralpräsidenten und Zentralvorstandes für eine neue
Amtsdauer vorgenommen werden.

Im fernern behandelte der Zentralvorstand zu handlen
der nationalrätlichen Kommission einige Artikel des re-
vidierten Fabrikgesetzes, speziell bezüglich der Ausdehnung des
Gesetzes auf Kleinbetriebe, der Bußen, des Kündigungs-
rechtes und des beruflichen Unterrichtes. Endlich wurden
Vorschläge für die Wahl der Vertreter der gewerblichen
Arbeitgeber im Verwaltungsrat der eidgen. Unfallver-
sicherungsanstalt behandelt. Die Berufsverbände werden sich
nochmals zur Sache zu äußern haben, bevor die Vor-
schläge dem Schweizer. Industriesdepartement eingereicht
werden.

Ausstellungswesen.

Baupoltzeitliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 19. April für folgende Bauprojekte, teil-
weise unter Bedingungen erteilt: Rubin Golesecano, In-
stallateur, für einen Zinnenanbau Stüßhofstatt 8, Zürich I;
H. Gretler in Wezikon für einen innern Umbau Rinder-
markt 19, Zürich I; Magdalena Herber für einen Umbau
der Ladenfront Widdergasse 10, Zürich I; Immobilien-
genossenschaft „Pro Domo“ für einen Umbau Kappeler-
gasse 17, Zürich I; Schweizer. Fachausstellung für das
Gastwirtschaftsgewerbe, für Ausstellungshallen altes Ton-
halleareal, Zürich I; H. C. Bodmer, Kaufmann, für einen
An- und einen Vorbau, Ringgerstraße 11, Zürich II;
F. Voller-Mesmer, Installateur, für einen An- und Um-
bau Schulhausstraße 28, Zürich II; Albert Gull, Bau-
meister, für einen Umbau im Dachstock Brandschenke-
straße 172, Zürich II; F. Rieters Erben für ein Wasch-
haus Steinhaldenstraße hinter Nr. 68/70, Zürich II;
Julius Bär, Landwirt, für einen Anbau am Stallge-
bäude, Ullbergstraße 250, Zürich III; Gottfried Bamert,
Handelsmann, für zwei Doppelmehrfamilienhäuser Forch-
straße 321 und 323, Zürich V; Gottlieb Dättwyler, Bau-
meister, für Vorbauten Minervastr. 120, 122 und 130,
Zürich V; F. Königs Erben für vier Dachfenster Ayl-
straße 97, Zürich V; Josef Magg für eine Automobil-
remise Wiesenstraße 17, Zürich V; F. C. Müller, Litho-
graph, für Abänderung des vom Regierungsrate am
18. August 1911 genehmigten An- und Aufbaues See-

feldstraße 111, Zürich V; J. Munz, Postdienstchef, für einen Umbau im Dachstock Neptunstr. 38, Zürich V; Prof. Dr. A. Tobler für ein Gartenhaus Krähbühlstraße, Zürich V; Gebrüder Wanner, Fuhrhalter, für Erstellung einer Automobilkremise, eines Benzinbehälters und neuer Außenmauern am Stallgebäude Gasstraße bei Nr. 5, Zürich V; Jakob Werner-Rieser für ein Mehlfamilienhaus, Abänderung genehmigter Pläne proj. Quartierstraße bei der Sufenbergstraße 39, Zürich V; Jean Wunderli für eine Schmiedewerkstatt Hochstr. bei Nr. 48, Zürich V.

Über die Vorarbeiten zum neuen Krankenasyll in Meilen (Zürichsee) hat Herr Gemeindepräsident Hirkel in der letzten Gemeindeversammlung ein ausführliches Referat gehalten. Nach demselben war vor 35 Jahren der erste Grund zu einem Fonds gelegt worden, welcher auf Ende dieses Jahres wohl 76,000 Fr. betragen wird. Hierzu kommen weitere 12,000 Fr. vom Frauen-Krankenverein und vom Männer-Krankenverein, total also 88,000 Franken, was mit einem Staatsbeitrage von 12,000 Fr. volle 100,000 Fr. ausmachen würde. Referent glaubt deshalb, man dürfte mit dem Bau beginnen. Die Gemeinde werde nicht belästet. Als Bauplatz ist ein Grundstück oberhalb der obern Mühle in Aussicht genommen.

Entwässerungs-Unternehmen Urzikon-Rappel (Zürich). Für die beabsichtigte Entwässerung in Kreuzfeldmoos bei Urzikon ist vom kantonalen kulturtechnischen Büro ein Projekt ausgearbeitet worden.

Straßenbau im Kanton Zürich. Die Gemeinde Wildberg gab ihre Zustimmung zu einem Beitrag von 10,000 Fr. für eine neue Straße nach Rämismühle hinunter. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 69,000 Fr.

Für den Um- und Ausbau des städtischen Werkhofes in Biel (Bern) bewilligte der Stadtrat dem Gemeinderat einen außerordentlichen Kredit von 19,200 Fr.

Ein neues Gaswerk in Langnau (Bern) soll nächstens gebaut werden.

Schulhausneubau in Frutigen (Bern). Die Gemeindeversammlung beauftragte die Schulkommission den Bau eines neuen Schulhauses ins Auge zu fassen und alle diesbezüglichen Vorfragen zu beraten und die abschließenden Vorstudien in die Hand zu nehmen.

Acetylen-Diffous-Centrale. Das Sauerstoff- und Wasserstoffwerk Luzern hat in Horw bei Luzern einen geeigneten Platz zur Errichtung einer Diffousstation — der ersten in der Schweiz — angekauft. Die Anlage zur Herstellung von Diffousgas ist einstweilen für eine stündliche Produktion von 15 m³ vorgesehen. Die Baudispositionen sind aber derartig getroffen, daß jederzeit ohne bauliche Veränderungen die maschinellen Einrichtungen für eine stündliche Produktion von 30 m³ erweitert werden können.

Meliorationsarbeiten in Mollis (Glarus). (Korr.). Die Bürgergemeindeversammlung von Mollis beschloß, auf der Alp Kämmel am Fuße des Frohnalpflockes Meliorationsarbeiten vorzunehmen im Kostenvoranschlag von Fr. 7000, die in zwei Jahren ausgeführt werden sollen.

Die Basler Wohngenossenschaft genehmigte ohne Opposition das mit dem Regierungsrat abgeschlossene Baurecht für eine 1748 m² große Parzelle. Sollte der Große Rat in seiner nächsten Sitzung dem Abkommen ebenfalls zustimmen, so könnte Basel sich rühmen, das erste Baurecht auf Grund von § 770 des Zivilgesetzbuches errichtet zu haben. Wie man vernimmt, wird dem Abkommen im Großen Räte von Seiten der fortschrittlichen Bürgerpartei Opposition erwachsen.

Der Bau einer Schuhfabrik des Schweiz. Konsumverbandes in Basel wird an der Pfeffingerstraße erstellt, wo der B. S. K. seinerzeit ein größeres Bau-terrain erworben hat. Diese soll so eingerichtet werden, daß der B. S. K. künftig in der Lage sein dürfte, die gangbarsten Qualitäten in maschinengenähten, holzgenagelten und geschraubten Schuhwaren selbst zu fabrizieren. Der Betrieb soll so eingerichtet werden, daß pro Tag 500 Paar Schuhe obgenannter Sorten hergestellt werden können, von denen der Verband jährlich für ca. Fr. 750,000 umsetzt. Die Kosten des Gebäudes sind auf Fr. 300,000, die der maschinellen Anlage auf Fr. 200,000 veranschlagt. Weitere Fr. 200,000 sind als Betriebskapital vorgesehen. Der Verband hofft, indem er die Schuhwaren zum Selbstkostenpreis abgibt, bezüglich des Preises mit den Schuhfabrikanten konkurrieren zu können.

Bauliches aus La Chaux-de-Fonds. Der Generalrat genehmigte ohne Opposition einstimmig einen Kredit von 258,431 Fr für den Bau eines Kinderospitals. Ebenfalls einstimmig wurde ein weiterer Kredit von 164,000 Fr. für Erweiterung des Gaswerkes bewilligt, sowie 7000 Fr. für Aufforstungen im Süden der Stadt zum Schutze des Ostquartiers.

Allgemeines Bauwesen.

Die Bayerische Gewerbechau 1912 in München (Eröffnung am 18. Mai) wird während der heurigen Sommermonate wiederholt offizielle und korporative Besuche aus der Schweiz bei sich sehen.

Abgesehen von der Beteiligung schweizerischer Delegierten an verschiedenen internationalen Tagungen, treten zunächst die schweizerischen Bibliothekare mit den Bibliothekbeamten Deutschlands und Österreichs in München zu einem Kongreß zusammen. Weiterhin beabsichtigen die schweizerischen Industriellen und Gewerbetreibenden, gemeinsam die Bayerische Gewerbechau zu besuchen. Das Arrangement dieser Exkursion hat der Zürcher Gewerbeverband übernommen. Anschließend ist ein Fest geplant, das etwa 50 Schweizer Vereine der verschiedensten Zweckbestimmung, vor allem Schützen- und Sängervereine, bei der Gewerbechau zusammenführen soll. Zu dem großen „Bayerntag“, der in der zweiten Julihälfte stattfindet, haben sich besonders aus der Schweiz zahlreiche der dort ansässigen Bayern angemeldet. Gemeinsame Fahrten wollen die Bayernvereine in Bern, St. Gallen, Rorschach, Schaffhausen, Veltheim-Winterthur und Zürich veranstalten. Auch mehrere kunstgewerbliche Fachschulen aus der Schweiz, so auch Genf und Chaux-de-Fonds, besuchen die Bayerische Gewerbechau, deren Darbietungen moderner Gewerbekunst eine nachhaltige Wirkung auf die künftige kunstgewerbliche Produktion ausüben dürften.

Verschiedenes.

Vom Starkstrom getötet. Am 19. April nachmittags ist in Schaffhausen der Spengler Joseph Hamburger, Vorarbeiter im Spenglerei- und Installations-Geschäft Hans Meyer, durch Berührung mit der Starkstromleitung sofort getötet worden.

Schadenfeuer in Emmishofen (Thurgau). In der Fabrikanlage des Feuerwerkers Alois Müller & Söhne entstand am 20. April durch Selbstentzündung in dem Schuppen Nr. 18 eine Explosion; mit lautem Knall, der bis Konstanz und Kreuzlingen hörbar war, flog